



## Abschied mit Wehmut

Ulrich Nagel räumt das Notariat in Bühl / Er wird Nachlassrichter in Baden-Baden

**Von Joachim Eiermann**

**Bühl - Die Sperrmüllabfuhr war vor Weihnachten schon da, hat alte Tische und andere ausgediente Möbel abgeholt. Derzeit ist geschlossen. Es wird zusammengepackt im Notariat, denn nach dem Jahreswechsel kommt mit Florence Wetzel aus Offenburg eine neue Chefin nach Bühl (das BT berichtete). Zum gleichen Zeitpunkt tritt ihr Vorgänger Ulrich Nagel eine neue Aufgabe an. Er wird Nachlassrichter beim Amtsgericht Baden-Baden.**

Nagel räumt nur ungern seinen Schreibtisch im Volksbankgebäude in unmittelbarer Nachbarschaft zur Stadtverwaltung. Er wäre noch gerne Notar geblieben, hätte dann aber seinen Beamtenstatus aufgeben müssen. Eine Entscheidung, die man sich mit 61 Jahren reiflich überlegen muss. Er hat sich entschieden, im Staatsdienst zu bleiben. Auch wenn er dafür seine Tätigkeit im Notarwesen aufgeben muss, die er schon als junger Mann angestrebt hatte.

Dass er scheiden muss, ist in der Justizreform des Landes Baden-Württemberg begründet. Mit Jahresende werden alle staatlichen Notariate aufgelöst (das BT berichtete). Die Aufgaben der Beurkundungen nehmen ab Januar freie Notare wie Florence Wetzel in Bühl wahr. Der Übergang mag für Außenstehende nahtlos erscheinen. Ihnen dürfte kaum auffallen, dass sie keine Amtsstube mehr betreten, sondern das Büro einer Freiberuflerin.

Diese wird sich ausschließlich neuen Verfahren widmen können, denn seine "Altfälle" aus dem Referat I nimmt Nagel an seine neue Arbeitsstelle in die Kurstadt mit. Rund 200 Angelegenheiten aus seinem Bereich (mit Schwerpunkt laut Geschäftsverteilungsplan in der Gesamtstadt Bühl) sind noch offen. Vielfach liegen die Unterlagen beim Landesgrundbuchamt in Achern zur Bearbeitung. Im Lauf des nächsten Jahres sollen möglichst alle Verfahren zum Abschluss gebracht werden, schildert der scheidende Notar.

Zusammengepackt werden auch die Akten des Referats II, das Notarvertreter André Gerber geleitet hatte. Er hat bereits eine neue Stelle als Richter beim Amtsgericht Titisee-Neustadt angetreten, seine offenen Verfahren, etwa 300, übernimmt mit Claudius Korch ein Notar in Baden-Baden.

Für eine geregelte Übergabe werden in diesen Tagen des Wechsels zwischen den Jahren die Verzeichnisse der noch offenen Verfahren erstellt. "Die Übergabe erfolgt am Stichtag 2. Januar", sagt Nagel.

Auch das Bühler Nachlassgericht zieht um, sieht doch die Reform eine Aufteilung der Kompetenzen vor. "Der Nachlassrichter ist künftig meine Haupttätigkeit", schildert Nagel. "Ich gehe mit Bedauern hier weg", gesteht er nach 26 Jahren Notarstätigkeit in Bühl.

Er war in Gerlingen aufgewachsen, das erste und zweite Staatsexamen hatte er in Tübingen abgelegt. Im Jahr 1986 führte ihn seine juristische Laufbahn erstmals nach Bühl - als Richter am Amtsgericht. Nach weiteren Stationen in Offenburg sowie als Notar in Schwetzingen und Wiesloch kehrte er im März 1991 in die Zwetschgenstadt zurück und übernahm das Notariat.

"Gleich nach dem Studium hatte ich das Ziel, Notar zu werden." Seine Devise lautet: "Immer ein offenes Ohr zu haben." Das hatte er für die Bühler auch bei Begegnungen auf der Straße oder beim Einkauf auf dem Markt. Hin und wieder wurde er auch abends zum Krankenhaus gerufen, um ein Testament aufzunehmen - einmal auch mitten in der Nacht.

Die Bühler wussten, was sie an ihrem Notar haben. Als Nagel 2014 auf der SPD-Liste für den Gemeinderat kandidierte, wurde er auf Anhieb gewählt. Ehrenamtlich engagiert er sich außerdem im Vorstand der Lebenshilfe und im Verwaltungsbeirat der WdL-Werkstätten.

Auch wenn er künftig hauptberuflich in Baden-Baden arbeitet, bleibe der Name Nagel dem Bühler Notariat dennoch erhalten, merkt er noch an. "Meine Frau Renate ist hier weiterhin als Büromitarbeiterin tätig."